

AUSGABE

4

WINTER

November / Dezember / Januar

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde am Eichelberg

Frei-Laubersheim, Fürfeld, Neu-Bamberg, Tiefenthal





Warum ist der Gemeindebrief dieses Mal so spät?

In unserer Gemeinde stehen Veränderungen an. Pfarrer Cezanne hat zum 01.11. die Gemeinde am Eichelberg verlassen.

Bis vor Kurzem hatten wir keine konkreten Informationen wie es in der Zeit ohne Pfarrer weitergeht. Diese Informationen wollten wir aber im Gemeindebrief liefern.

Wer wird die Vakanz Vertretung sein? Können alle angedachten Gottesdienste an Weihnachten stattfinden? Wie geht es mit dem Konfirmandenunterricht weiter?

Zumindest diese Fragen können jetzt positiv beantwortet werden. Wie es im neuen Jahr weitergeht und wann die Stelle wieder besetzt sein wird, können wir allerdings noch nicht beantworten.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bitten die Verspätung zu entschuldigen

Ihr Gemeindebrief-Team:
Sandra Gräf, Petra Rink, Simone Schmitt,

Vermietung der Gemeindehäuser

Kontakt Frei-Laubersheim:
Christiane Knoblach Tel: 0171-7227272
Kontakt Neu-Bamberg
Meta Espenschied Tel: 06703-2824

Weitere Info's finden Sie auf unserer Homepage:
www.evangelisch-am-eichelberg.ekhn.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de



INHALTS- VERZEICHNIS



Seite 4/5

Verabschiedung

Seite 6

Monatssprüche/Jahreslosung

Seite 12

Veranstaltungsflyer

Seite 12

Konfi-Jahrgang 25/26

Seite 14

Kinderseite

Seite 20

Gottesdienste

Seite 22

Veranstaltungen

Seite 24

Rückblick

Seite 32/33

Vorstellung der Prädikanten

Seite 34

ev. Jugend im Dekanat

Seite 36

Einblicke vom Seniorenkreis

Seite 38

Gruppen und Kreise;
Gemeindebriefkritik

Seite 40

Impressum



VERABSCHIEDUNG

Liebe Eichelberger,

„Alle guten Dinge...“ – so heißt es bei Shakespeare, und weiter im Buch des Predigers: „Alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“

Nun ist für mich die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen – von der Pfarrstelle Am Eichelberg, von euch, die ihr mir ans Herz gewachsen seid.

Wenn ich zurückblicke, dann sehe ich eine lebendige Gemeinde. Offen, engagiert, warmherzig und v.a. Menschen, die Kirche gestalten wirklich gestalten wollen. Als Ort der Begegnung, an dem das Evangelium lebendig wird in Gemeinschaft und Gespräch, im Lachen und im Trost.

Mir klingen die vielen Gottesdienste nach, die wir miteinander gefeiert haben. Oft – wie es im Gottesdienstplan des Büros hieß – „mit Umtrunk“

Hier habe ich erlebt, dass Glaube wirklich gelebt wird.

Auch die Feste in unseren Orten werden mir unvergesslich bleiben: seien es die Feuerwehrfeste, das Reenactment der Franzosenzeit in Neu-Bamberg, die Kerbe, das gemeinsame Weihnachtsliedersingen oder der Sommergottesdienst im

Höfchen. In solchen Momenten ging der Himmel über allen auf.

„Alle guten Dinge...“ – sie haben ihre Zeit. Und gerade das macht sie so wertvoll. Denn im Wissen um ihre Endlichkeit wächst die Dankbarkeit.

Ich gehe mit einem Herzen voll davon: Dankbarkeit für Vertrauen, für Mitgehen, für offene Türen und ehrliche Gespräche, und konstruktive Kritik. „Alles hat seine Zeit“ – und so liegt im Abschied auch ein Anfang. Die Momente, die wir teilen durften nehme ich mit nach Alzey.

Die Zeit Am Eichelberg war für mich eine gesegnete Zeit.

Ich wünsche euch, dass ihr weiter von Gottes Segen getragen seid und die Momente lebt. Da uns lediglich 17km trennen, werden wir uns sicher bei den einschlägigen Terminen sehen. Dann heißt es #pfarrerisst Am Eichelberg ☺

Mit herzlichem Dank und Gottes Segen,
Euer Pfarrer Georges Cezanne



Das neue Gesicht am Eichelberg
in der Zeit der Vakanz Vertretung:

Pfarrer Albert Hantsch,
Pfarrgasse 9,
55597 Wöllstein,

Email Pfarrer: albert.hantsch@ekhn.de



MONATSSPRUCH NOVEMBER



Gott spricht:
 Ich will das
 Verlorene wieder
 suchen und
 das Verirrte
 zurückbringen
 und das
 Verwundete
 verbinden und
 das Schwache
 stärken.

Ezechiel 34,16

HIMMLISCHER MOMENT

Starkregen, ich flüchte in die Unterführung, da mischen sich in den Regen andere Töne, wie von weither. Im Tunnel sitzt einer und spielt Akkordeon. Die Töne sind zart, werden dann kräftig und erfüllen mich mit Musik. Der sie spielt, lächelt mich an. Fragt dann, ob ich einen Wunsch hätte. Den spielt er, allein für mich. Und schenkt mir sogar noch eine CD dazu.

Als ich nach Hause gehe, klingt die Musik in mir weiter. Mir fällt eine Szene aus dem Buch „Die Bücherdiebin“ von Markus Zusak ein.

Da findet das Mädchen Liesel nach einem Bombenangriff ihre Pflegeeltern getötet vor. Wie erstarrt steht sie da. Und dann schlägt ihr Vater noch einmal die Augen auf, steht auf und spielt Akkordeon für sie. Was nicht sein kann, geschieht. Vielleicht spielen die Bilder sich in Liesels Innerem ab. Und sind doch so wirklich, als sei es wahr. Im schlimmsten Moment ihres

Lebens gibt es etwas, das sie tröstet. Musik wie aus einer anderen Welt. Und ihr Vater ist da, nicht so wie vorher, und doch nah.

Zurück zu Hause ziehe ich die nassen Schuhe aus und mache ich mir einen Tee. Dann lege ich die CD in den Player. Leise erklingt das Akkordeon, holt den Moment im Tunnel zurück. Als sei er noch einmal da. Nicht ganz so stark wie in der Szene, in der es geschah, eher in einer Schattierung.

Und ich stelle mir vor: In einer Unterwelt, da ist einer, der spielt zum Leben auf. Seine Töne, sie reichen weit. Reichen hinein ins Leben und erinnern mich: Ich bin ja da. Bin da und spiele das Leben weiter, über die Welten hinaus, weiter, weit, weit.

TINA WILLMS

(Nach: Markus Zusak, *Die Bücherdiebin*, München 2008, S. 573f.)

MONATSSPRUCH DEZEMBER



Foto: Lotz

Gott spricht:
 Euch aber,
 die ihr meinen
 Namen fürchtet,
 soll aufgehen
 die Sonne der
 Gerechtigkeit
 und Heil unter
 ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

IM AUFWIND GERECHTIGKEIT

Der Gleitschirm liegt hinter mir am Boden und leuchtet in der Sonne. Ich ziehe ihn hoch, laufe ein paar Schritte, Kribbeln im Bauch, und dann: Schweben.

Zwanzig Minuten trägt mich der Schirm, ich höre den Wind in den Leinen sirren. Mein Blick schweift über die Felsen, Wälder und Weiden, die Dörfer und den Fluss, der sich als opalblaues Band durch das Tal schlängelt. Und das Schwere wird leicht. Der Aufwind unter dem großen roten Flügel über mir: Er hält mich.

Nicht im, aber am Himmel sein, nah dran, tatsächlich fühlt sich das himmlisch an.

Beim Gleitschirmfliegen sind es das Tuch und der Wind darin, die mich tragen. Wie himmlisch mag es erst sein, von Heil getragen zu werden und in eine Landschaft zu schauen, über der die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen ist?

Ich gerate ins Träumen, klinke mich in biblische Bilder ein, lasse den Blick schweifen über das Land, das Gott selber malt. Alles ist neu geworden, Grün überwuchert die Wüsten, wo Wind den Sand verwehte, blühen nun Farben.

Wolf und Lamm haben Frieden geschlossen, Kindern droht keine Gefahr, wenn sie spielen. Menschen, die sich feind waren, reichen einander die Hand. Sie schmieden ihre Schwerter zu Pflugscharen. Schmerz und Geschrei verstummen, der Tod wird begraben und steht nicht mehr auf.

Wie ein Aufwind ist dieses Träumen. Er trägt mich und lässt mich in Gottes Visionen schweben. Wenn ich dann wieder im Alltagslande, bleibt das Gefühl, gehalten zu sein und weiter zu sehen als vorher.

TINA WILLMS

Jahreslosung 2026



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5

Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von
Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21, 5

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein. Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft,



gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller
Trost, Hoffnung und Segen,
Ihre

Christiane Tietz

MONATSSPRUCH JANUAR



Foto: Hillbricht

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5

UM DER LIEBE WILLEN

Du sollst, du sollst, du sollst! Mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzer Kraft! Das klingt so groß, so anspruchsvoll, dieses „Du sollst“ mit seinem dreimaligen „ganz“; zu groß, fast so, als liebe es sich nicht schaffen. Als diese Worte gesagt werden, steht Israel an einem Übergang, im Grenzland zwischen Gestern und Morgen. Gestern, vergangen, das heißt: Aus der Knechtschaft befreit, davongekommen, als die Feinde ganz nah waren. Die Wüste ist durchquert. Wenn es bedrohlich wurde, doch nie allein gewesen, versorgt mit dem, was vom Himmel fiel, in der Nacht geleitet von einem Feuerschein. Morgen, zukünftig, das heißt: Das gelobte Land vor Augen, wo Milch und Honig fließen. Sich niederlassen nach der Wüstenzeit, ausruhen dürfen, zu Hause sein.

Und hier, im Grenzland, zwischen dem „Hinter uns“ und dem „Vor uns“ lässt Gott sich verneh-

men: *Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.*

„Ich bin da“ war der Name Gottes gestern, im Wüstenland. „Ich bin da“ wird der Name sein, wohin auch immer du zukünftig ziehst. Und Gott sehnt sich nach einer Antwort auf dieses Da-Sein. Gott zu antworten heißt, auch bei ihm zu bleiben. In der Liebe zu wohnen, die er selbst ist. Da-Sein, Lieben, treu sein, so, wie Gott es zuerst getan hat und immer wieder, immer noch tut.

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Diese so großen Worte, sie verlangen mir nichts Übermenschliches ab. Sie bitten darum zu bleiben. Bleiben bei ihm, Gott, der da war und da sein wird, in seiner Liebe, gestern, heute und morgen. TINA WILLMS

DER NEUE PODCAST



ANSPRECHBAR

**„Mut, Glaube,
Menschlichkeit –
Ansprechbar mit
Samuel Koch“**

Ansprechbar

Wenn das Leben plötzlich anders wird: In "Ansprechbar" sprechen wir mit Menschen, die durch Krisen gegangen sind – ehrlich, berührend und ohne Tabus. Schauspieler Samuel Koch begleitet als Gastgeber durch Geschichten von Umbruch.



Neuer Konfijahrgang 2025/2026

Vorne von links: Leonie Engler, Lukas Feldmann, Alexander Trapp, Jakob Rodrian, Max Henn, Valerian Schulz, Jule Gondorf

Mitte von links: Georges Cezanne, Niklas Schmidt, Ida Zapp, Vincent Hermann, Kjell Becker, Liv Becker, Mila Wilhelm, Joshua Preussger

Hinten von links : Leonie Tremel, Dana Egger, Mira Schug, Emilia Makko, Kristina Halva

Nicht auf dem Bild: Jonathan Malz, Oskar Steitz, Elena Schmidt, Xenia Bamberger

Text und Bild: Jana Rodrian



Terminübersicht für die Konfi's 2025/2026

Nachfolgend finden Sie die derzeit geplanten Termine (Änderungen vorbehalten).

- 14./15.11.25 Konfi-Escape Church of Mysteries
- 05.12.25 Ausflug Bibelhaus Erlebnismuseum
- 16.12.25 Weihnachtsfeier

NEUES AUS DER KÜCHE: FLAMMKUCHEN-STERNE

Zutaten für 12 Stück

Für den Teig:

- 200g Weizenmehl
- 1 TL Salz
- 110 ml Wasser
- 1 EL Öl

Für den Belag:

- 200 g geriebener Käse
- 200g Creme Fraiche
- 125 g Schinkenwürfel
- Petersilie

Die Flammkuchen –Sterne schmecken warm und kalt.

So essen wir das knusprige Fingerfood zu Weihnachten gern:

- Als Vorspeise beim Weihnachtsmenü
- Als Beilage zu einem frischen Winter-salat
- Zu einem Gläschen Punsch beim gemütlichen Abend mit Freunden
- Einfach so zum Abendessen oder in der Brotdose

Zubereitung:

1. Mehl, Salz, Öl und Wasser zu Teig kneten
2. Flammkuchenteig dünn ausrollen—Sterne ausstechen—auf ein Blech legen
3. Creme Fraiche mit Salz und Pfeffer würzen—auf die Sterne klecksen
4. Flammkuchen Sterne mit Schinkenwürfel und Käse bestreuen.
5. Bei 220 °C Ober-Unterhitze 13 min. backen
6. Bestreue sie vor dem Servieren mit frisch gehackter Petersilie





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



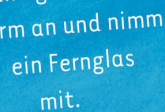
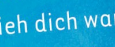
Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

BUTTERKEKSHÄUSCHEN

Zutaten für ca. 10 Hexenhäuser

- 30 Butterkekse
- 10 Dominosteine
- Puderzucker
- Zitronensaft
- Smarties (Gummibärchen, Schokoherzen oder nach Belieben anderer Gebäckschmuck)
- Waffelröllchen
- Kuvertüre

Zubereitung:

Als erstes legt ihr euch 20 Kekse bereit und lasst die Kuvertüre im Wasserbad schmelzen.

Dann bestreicht ihr nacheinander die Kekse auf einer Seite mit Kuvertüre und legt sie nebeneinander.

Jetzt kommt der spannendste Teil: Ihr verziert die Kekse nach Belieben wie ein Hexenhäuschen mit Eurem Gebäckschmuck.

Wenn die verzierten Kekse gut getrocknet sind, könnt ihr den Zuckerguss anrühren. Dafür nehmt ihr ein halbes Päckchen Puderzucker und rührt langsam Zitronensaft unter, bis die Masse zähflüssig ist.



Nehmt euch einen Butterkeks als Unterlage, gebt in die Mitte einen Klecks Zuckerguss und setzt den Dominostein drauf. Nun werden je zwei verzierte Kekse als Dach zusammenklebt. Dazu klebt ihr sie sowohl am Dominostein als auch gegenseitig aneinander an.

Nehmt ruhig etwas mehr Zuckerguss, denn wenn er am Dach herunterläuft, bildet er später eine schöne Schneelandschaft.

Nun gebt einen kleinen Klecks Zuckerguss an die Vorderseite und klebt ein Gummibärchen oder ähnliches an.

Mit einem weiteren Klecks auf dem Dach, kann ein Stück Waffelröllchen noch einen schönen Schornstein bilden.

Jetzt müsst ihr die Hexenhäuschen nur noch trocknen lassen, schick verpacken und fertig ist ein schönes selbstgemachtes Geschenk aus der Küche.

ZUM BASTELN

ZAUBERHAFTE FENSTERSTERNE

Sterne aus Transparentpapier sehen am Fenster einfach richtig toll aus.

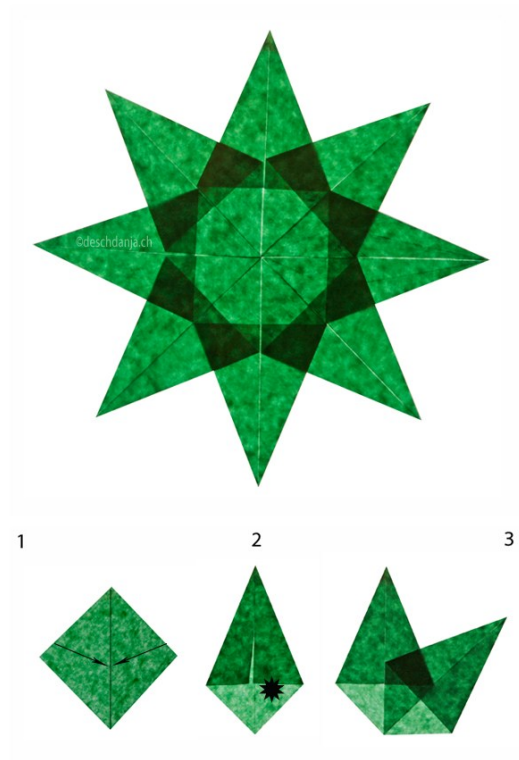
Sie haben eine enorme Leuchtkraft und sind sehr farbenfroh.

MATERIAL

- Transparentpapier 42g/m₂ (Als Rolle, Format A4 oder bereits quadratisch zugeschnitten)
- Leim (am besten ein Klebestift)

FENSTERSTERN

- Ein quadratisches Stück Papier diagonal falten und die oberen beiden Seiten zur Mittellinie falten /
- Auf die mit dem Stern markierte Ecke Leim auftragen und ein zweites Segment so ankleben, dass die linke untere Seite des zweiten Zackens auf der Mittellinie des ersten liegt. Im Uhrzeigersinn weitermachen (insgesamt 8 Segmente) bis der Stern geschlossen ist.



Krippenspiel Neu-Bamberg

Auch dieses Jahr wollen wir wieder zusammen ein
Krippenspiel für Heiligabend einüben!

Wie immer gibt es größere und kleinere Rollen, so
dass für jeden etwas Passendes dabei ist!

Unser erstes Treffen ist am 07.11. von 16-17:30 Uhr im
evangelischen Gemeindehaus Neu-Bamberg. Ab
dem 15.11. üben wir samstags von 11-12 Uhr!

Wir freuen uns schon auf dich!

Emma Kaiser und Sarah Bergfeld

Bitte melde dich bis Freitag, 31.10.2025, bei Emma (0163 1923573)!





Krippenspiel Frei-Laubersheim - Wir suchen Dich!

Bei Interesse melde Dich gerne bei:

Anna Rauch: 0163 / 1883001

Angelina Vogel: 0157 / 35271067

Die Proben finden sonntags von
10:00 - 11:00 Uhr im ev. Gemeindehaus
Frei-Laubersheim statt.

**Rollenverteilung und 1. Lesung:
02.11.2025**

Krippenspiel Fürfeld

Mach mit beim Krippenspiel und im Orga-Team in Fürfeld!

Weihnachten ohne Krippenspiel in Fürfeld? Kaum vorstellbar!

Du hast Freude am Mitwirken?

Dann melde dich im Gemeindebüro.

Tel: 06701-202037

E-Mail: kirchengemeinde.eichelberg@ekhn.de

UNSERE GOTTESDIENSTE

November Dezember 2025

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst/Termine
So 09.11	10:15 Uhr	FL	Gottesdienst P: Zorn
So 16.11	10:15 Uhr	T	Gottesdienst Volkstrauertag P: Gerhardt
So. 23.11	09:00 Uhr	F	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag P: Klaaßen
	10:15 Uhr	FL	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag P: Zorn
	14:30 Uhr	NB	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag P: Klaaßen
So 30.11	18:00 Uhr	FL	1. Advent Lichtergottesdienst
So 07.12.	10:15 Uhr	NB	2. Advent von Frauen gestaltet
So 14.12	17:00 Uhr	F	3. Advent Waldweihnacht im Korwinkel
Mi 24.12	16:00 Uhr	T	Heilig Abend P: Klaaßen
	16:00 Uhr	NB	Heilig Abend mit Krippenspiel P: Helwig

UNSERE GOTTESDIENSTE

Dezember/ Januar 2025/2026

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst/Termine
Mi 24.12	17:30 Uhr	FL	Heilig Abend mit Krippenspiel P: Zorn
	17:30 Uhr	F	Heilig Abend P: Emig
	22:00 Uhr	NB	Christmette P: Dekanin Schmuck-Schätzel
Do 25.12	10:15 Uhr	F	1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl P: Gerhardt
Fr 26.12	17 Uhr	T	Weihnachtsliederwunschkonzert P: Jung
Mi. 31.12	17 Uhr	FL	Gottesdienst Altjahresabend P: Zorn
So 11.01	10:15 Uhr	F	Gottesdienst P: Gerhardt
So 18.01	10:15 Uhr	NB	Gottesdienst P: Jung
So 25.01	10:15 Uhr	T	Gottesdienst P: Gerhardt
So 31.01	10:15 Uhr	FL	Gottesdienst P: Jung

Legende

Ev. Kirche Fürfeld

Ev. Kirche Neu-Bamberg

Ev. Kirche Tiefenthal

Ev. Kirche Frei-Laubersheim

2. ADVENT IN NEU-BAMBERG

2. Sonntag im Advent

Wenn die Welt zittert: Hoffnung wächst in stürmischen Zeiten

Gottesdienst lädt dazu ein, die leisen Zeichen der Veränderungen zu entdecken.

Am 2. Advent laden wir Sie herzlich ein zu einem besonderen Gottesdienst in Neu-Bamberg um 10:15 Uhr.

Gemeinsam entzünden wir die zweite Adventskerze—für alle, trotz Widerständen ihre Köpfe erheben und an eine bessere Welt glauben.

Ihre Flamme erinnert uns: Auch kleine Samen der Hoffnung können in frostigem Boden Wurzeln schlagen.

Dieser Hoffnung machende Gottesdienst wird gestaltet von Frauen aus der Gemeinde. Die Vorlage stammt vom Landesverband ev. Frauen in Hessen und Nassau. Sie wurde erarbeitet von Sarah Vercera, Theologin und Autorin des Buches „Wie ist Jesus weiß geworden?“



Adventsgottesdienste

Dezember

1. Advent Lichtergottesdienst

18 Uhr in der ev. Kirche Frei-Laubersheim

2. Advent Gottesdienst u. Frauen gestaltet

10:15 Uhr in Neu-Bamberg

3. Advent

17:00 Uhr im Korwinkel

zwischen Wonsheim und Hof Iben

Dezember

Weihnachtsgottesdienste

24

16:00 Uhr Neu-Bamberg

16:00 Uhr Tiefenthal

17:30 Uhr Frei-Laubersheim

17:30 Uhr Fürfeld

22:00 Uhr Neu-Bamberg

25

10:15 Uhr Fürfeld m. Abendmahl

26

17:00 Uhr Tiefenthal

Weihnachtsliederwunschkonzert

Dezember

Altjahresabend

31

17:00 Uhr Frei-Laubersheim

CHOR KANTATE FEIERT



Nachbetrachtung zum Jubiläumskonzert des Chors Kantate am 28.06.2025

Ein besonderer Abend, mit Musik und Erinnerungen: Am 28.06.2025 feierte der Chor Kantate sein 25jähriges Jubiläum mit einem festlichen Jubiläumskonzert. Durch das Programm führte kurzweilig Christoph Mallmann, der mit humorvollen Übergängen den Abend begleitete. Unter der Leitung von Christine Holderbaum präsentierte der Chor Musikstücke, die die musikalische Vielfalt und die Freude am gemeinsamen Singen widerspiegelten. Ergänzt durch Textbeiträge bot der Chor den Zuhörerinnen und Zuhörern ein lebendiges Konzert. Einen besonderen Moment bildete die Rückschau von Irma Kühnle, die auf die

Entstehung und Entwicklung des Chors in den vergangenen 25 Jahren zurückblickte. Mit ihren Worten zeichnete sie ein lebendiges Bild der Chorgemeinschaft, die sich in all den Jahren beständig weiterentwickelt hat. Im Mittelpunkt einer besonderen Ehrung stand Renate Zorn, die als Gründerin maßgeblich zur Entstehung des Chors beigetragen hat und dem sie bis heute treu geblieben ist. Im Anschluss an das Konzert bot ein kleiner Umtrunk und Imbiss Gelegenheit zum geselligen Austausch. Gemeinsam wurde auf die vergangenen 25 Jahre - und auf viele weitere - angestoßen.

Text: Inge Mannartz



SOMMERTAGGOTTESDIENSTE

In den Sommermonaten fanden wieder unsere traditionellen Sommergottesdienste statt.

Wir freuen uns immer wieder damit auch andere Menschen zu dem Gottesdienst begrüßen zu dürfen.





TAUFGOTTESDIENST IN NEU-BAMBERG





MITARBEITERFEST IN FÜRFELD



ERNTEDANKFEST IN NEU-BAMBERG



Am 28.10.25 feierten wir unser traditionelles **Erntedankfest** in der festlich geschmückten Kirche in Neu-Bamberg. Der Altar war reich mit Obst, Gemüse und Nudeln bedeckt. Ein farbenfrohes Zeichen der Dankbarkeit für die Gaben der Natur.

gemütliches Beisammensein.

Das Erntedankfest in Neu-Bamberg war auch in diesem Jahr ein schöner Ausdruck von Gemeinschaft, Dankbarkeit und Freude.



Musikalisch wurde der Gottesdienst vom **Chor „Kantate“** mitgestaltet, der mit stimmungsvollen Liedern zum Thema Dank und Schöpfung die Feier bereicherte.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Gemeinde herzlich zum **gemeinsamen Kürbissuppe Essen im Gemeindehaus** ein.

Es blieb Zeit für Gespräche, Begegnungen und



Vorstellung unserer Prädikanten

Mein Name ist Renate Zorn – viele werden mich bereits kennen, da ich in Frei-Laubersheim zu Hause bin. Schon seit vielen Jahren engagiere ich mich in unserer Kirchengemeinde. Im Jahr 2004 habe ich zunächst die Ausbildung zur Lektorin abgeschlossen und anschließend auch die Ausbildung zur Prädikantin erfolgreich absolviert. Diese Aufgaben erfüllen mich bis heute mit großer Freude, da sie mir ermöglichen, den Glauben mit anderen zu teilen und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten



Mein Name ist Walter Helwig. Ich wohne in Volxheim und bin nicht mehr berufstätig. Die Verkündigung des Evangeliums aus der Erfahrung eines Menschen, der nicht Theologie studiert hat, hat mich schon früh gereizt. Deshalb habe ich auch die Ausbildung als Lektor und die als Prädikant absolviert. Von der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau wurde ich im Jahr 2004 als Lektor bevollmächtigt und seit dem Jahr 2008 bin ich als Prädikat mit dem Dienstauftrag „Leitung von Gottesdiensten mit Sakramentsverwaltung“ in unserer Kirche tätig. Das heißt also, neben den reinen Gottesdiensten darf ich auch das Abendmahl mit der Gemeinde feiern und das Sakrament der Taufe ausreichen. Mir macht es nach wie vor Freude, die Worte der Heiligen Schrift unter dem Gesichtspunkt des aktuellen Zeitgeschehens zu beleuchten.

Mein Name ist Susanna Paechnatz, ich bin seit 1983 Wahl-Rheinhessin und wohne nach ein paar Ortswechsel in Alzey. Seit 2006 übernehme ich als Lektorin und seit 2008 als Prädikantin Gottesdienstvertretungen. Zuerst im Dekanat Wöllstein und nun im Dekanat Alzey-Wöllstein.



Seit 1987 bin ich, Elsi Jung als Lektorin im Dekanat Wöllstein tätig, 1994 folgte meine Beauftragung als Prädikantin. Seither gestalte ich mit großer Hingabe und innerer Überzeugung Gottesdienste.



„Auf den Herrn hoffen ist das ganze Leben“ – diese Haltung prägt mein Glauben, mein Denken und mein Tun.

Für mich ist der christliche Dienst nicht nur Aufgabe, sondern Berufung. Ich will zu Gottes Bodenpersonal gehören. Selig macht mich vor allem das Lesen der Bibel und das Singen der schönen Lieder aus dem Gesangbuch – Momente, in denen ich Kraft, Trost und Inspiration finde und weitergeben möchte. Mit meinem gelebten Glauben, meiner Wärme und meiner tiefen Zuversicht schenke ich anderen Halt und Hoffnung.

Zum Abschluss ein Leitsatz, der mir besonders am Herzen liegt:

„Nicht sehen und doch glauben – das ist alles, was uns trägt.“



Mein Name ist Monika Gerhardt, ich komme aus Bad Kreuznach und bin seit 2019 Prädikantin in ihrer Gemeinde.

Ich trage dazu bei, den Gottesdienst lebendig zu gestalten.

EV. JUGEND IM DEKANAT

Kommt und rede mit uns – nicht nur über Geld!

Die Jugendvertretung im Dekanat (EJVD) lädt am 25. November 2025, um 19.00 Uhr alle Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit zu einer Vollversammlung in den Ratssaal, Fischmarkt 3 in Alzey ein. Es sind nicht nur offiziell delegierte Vertreter*innen willkommen, sondern wirklich alle, denen die Selbstvertretung von Kindern und Jugendlichen ein Anliegen ist. Als Referentin zum Thema „Ohne Moos nix los“ wird Lena Ohler, Bildungsreferentin der AG der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau zu Gast sein, die über Fördermöglichkeiten informieren wird. Darüber hinaus freuen wir uns über einen Austausch über aktuelle Angebote, Themen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Adventsbrunch

Mitarbeitende und alle, die es mal werden wollen sind herzlich zu einem Adventsbrunch am Samstag, dem 20.12.2025 zwischen 11.00 und 16.00 Uhr ins Jugendcafé, Fischmarkt 3 in Alzey eingeladen.



Freizeiten 2026

Osterferien:

On my BIKE

Mainradeln von
Würzburg bis nach Hause
07.-11.04.2026
ab 13
190,-

Kurztrips:

Abenteuerwochenende

Otto-Riethmüller-Haus Weidenthal
24.04.-26.04.2026
7-12
70,-

Schlafen unter Sternen

Trekkingtour Südpfalz
14.-16.06.2026
ab 13
50,-

Jugendkirchentag

Alsfeld
04.-07.05.2026

Sommerferien:

29.06. – 04.07.2026

Ober-Ramstadt, Mühle Bachprinz
Kinderfreizeit
8-11
290,-

29.06. – 10.07.2026

Alpenvibes & Seefeeling
Maria See, Gundholzen, Bodensee
Teenie Freizeit
11-13
450,-

23.07. – 01.08.2026

City & Chill zwischen Elbe und Alster
Hamburg/ Schullandheim am Scharlberg
Teenie Freizeit
12-14
450,-

Kurztrips:

28.-30.08.2026

Erlebniswochenende
Glückssteig Klettersteigbegehung
ab 14
70,-

Anmeldungen unter:

www.ev-jugend-alzey-woellstein.de

EINBLICKE IN DEN SENIORENKREIS





GRUPPEN UND KREISE

Seniorenkreis

Die Frauenkreise sind ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Neben den regelmäßigen Treffen zu unterschiedlichen Themen unternehmen wir vielfältige Aktivitäten wie z.B. gemeinsame Ausflüge und Freizeiten. Wir freuen uns sehr über jede neue Teilnehmerin!

Wann: letzter Montag im Monat um 14:30 Uhr

Wo: Pfarrsälchen in Fürfeld

Handarbeitskreis

Wir stricken und häkeln gemeinsam und entdecken bei Kaffee und Gebäck unsere kreative Seite. Jeder ist herzlich willkommen – auch Anfänger/innen!

Wann: 2. Montag im Monat um 15-17 Uhr

Wo: Pfarrsälchen in Fürfeld

Bei Fragen: Uta Jungk, Inge Baum.

Chor Kantate

Ihr habt Lust zu singen, habt Lust auf Gemeinschaft, und wollt den Gottesdienst mit eurer Stimme mitgestalten? Dann komm doch zu uns.

Wann: dienstags alle 14 Tage um 19:30 Uhr

Wo: ev. Gemeindehaus in Frei-Laubersheim

Kontakt: Inge Mannartz:

Krabbelkreis

Neue Infos kommen ab Januar

Wo: Gemeindehaus Neu-Bamberg

Kinderchor

Der ev. Kirchengemeinde am Eichelberg unter der Leitung von Thomas Rasch.

In unserem Kinderchor steht Spaß an der Musik an erster Stelle.

Wann: mittwochs um 17-17:30 Uhr (außer in den Schulferien)

Wo: Pfarrsälchen in Fürfeld

Unser Gemeindebrief in der Kritik bei dem Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Stimmig bis ins Detail

Die Evangelische Kirchengemeinde vom Eichelberg macht vor, wie man einen modernen Gemeindebrief gestaltet.

 Titel: Gemeindebrief
 Ev. Kirchengemeinde am Eichelberg
 Auflage: 1125 Stück
 Umfang: 36-40 Seiten
 Ausgaben: 4 pro Jahr
 Format: DIN A5



Titel

Das Foto der blühenden Apfelbaumzweige passt hervorragend zur Jahreszeit und vermittelt ein Gefühl von Leichtigkeit, Aufbruch und Naturverbundenheit – alles Werte, die sich gut mit kirchlichem Gemeindeleben verbinden lassen. Die Bildqualität ist hoch, die Farben sind frisch, aber nicht überdreht, und die natürliche Unschärfe im Hintergrund sorgt für Tiefe und Ruhe im Bild. Auch das Farbkonzept zieht sich stimmig durch: Das sanfte Rosa harmonisiert gut mit den Blüten und schafft eine ruhige, einladende Anmutung. Lediglich der seitliche Schriftzug „April/Mai/Juni“ wirkt etwas gedrängt; eventuell könnte man hier mit einem schmaleren Schriftschnitt oder einer klareren Trennung arbeiten.

Layout

Das Layout ist klar gegliedert und übersichtlich. Die Kombination aus typografisch starkem „Inhaltsverzeichnis“-Titel und dem farbig unterlegten Textbereich sorgt für gute Lesbarkeit.

Ein freundlicher, **stimmiger** Einstieg ins Heft – das Titelbild passt zur Jahreszeit und überzeugt mit klarer Bildsprache.



Impressum & Kontakt

Gemeindebüro

Hauptstr. 20

55576 Badenheim

Öffnungszeiten:

dienstags: 15-17 Uhr

mittwochs + donnerstags: 10–12 Uhr

Telefon: 06701-202037

Fax: 06701-202036

Mail:

kirchengemeinde.Eichelberg@ekhn.de

Website:

www.evangelisch-am-eichelberg.ekhn.de

Pfarrer Vakanz Vertretung

Pfarrer Albert Hantsch,

Pfarrgasse 9,

55597 Wöllstein,

E-Mail: albert.hantsch@ekhn.de



Freuen Sie sich!

Freuen Sie sich auf den nächsten Gemeindebrief!

Texte und Bilder bitte
an folgende E-Mail-Adresse schicken:
gemeindebrief.eichelberg@gmx.de